

<merus> noch bis in 8. Jahrhundert vor⁹³. Beim PN *Hrōth-mēr* hat zuletzt Venantius Fortunatus gegen Ende des 6. Jahrhunderts **Hrodomes* (hs. *Prodo-*)⁹⁴.

Nr. 6 A *Craudingus*, B *Cranderigus*: Die onomastisch unmögliche Form B ist verlesen aus *Craudingus*. Die gleiche Person wird in Verduner Quellen des 10./11. Jahrhunderts *Chraudingus*, *Craudingus*, *Crodingus*, *Graudingus*, *Grodingus*, *Rodingus* geschrieben⁹⁵. Anzusetzen ist der PN-Stamm **brauth-*, eine ablautende Variante zu *hrōth* ‚Ruhm‘⁹⁶. Die frühen Formen zeigen noch nicht die sich im Fränkischen im frühen 8. Jahrhundert vollziehende Monophthongierung /au/ > /ô/ ⁹⁷. Die Schreibung <cr> ist vorwiegend westfränkisch und findet sich wie <chr> bis ins 8. Jahrhundert.

Nr. 7 A *Frodoinus*, B *Frodonius*: Die onomastisch unmögliche Form B ist verlesen aus *Frodoinus*. Die gleiche Person heißt im Tholeyer Nekrologium *Crodouuinus*, in Verduner Quellen des 11. Jahrhunderts *Chroduuinus*⁹⁸. Es macht sich hier der romanische Wandel von germ. [hr, hl] > [fr, fl] geltend⁹⁹. Der PN ist zum Stamm *hrōth-* ‚Ruhm‘ zu stellen und für die Zeit des 6. bis 8. Jahrhunderts gut belegt¹⁰⁰; die Diphthongierung von germ. /ō/ > /uo/ vollzieht sich erst im späteren 8. Jahrhundert¹⁰¹; gerade die Weißenburger Quellen, die diesen Namen öfter nennen, haben noch bis ans Ende des 8. Jahrhunderts häufiger <o>¹⁰². Hier ist auch der aus romanischer Entwicklung erklärbare Schwund des [w] gut belegt¹⁰³.

93 Braune/Eggers, Ahd. Gramm. § 34; Franck, Afrk. Gramm. § 23; Neuss, Westfrk. Personennamen 157 ff.

94 Carmina, lib. V, c. VIII b; MG AA IV, 1, 119. Zu den Namen auf -es vgl. Wagner, Personennamen 4 ff.

95 Vgl. u. S. 98 Nr. 6.

96 Vgl. Kaufmann, Erg. Förstemann 202 f. Zu dieser Variante ist zu stellen der PN 748 *Graodobard* (Förstemann, Personennamen 891), mit Graphie <ao> für [au]. Einen parallelen Fall bietet die Variante *brauc-* zum Stamm *hrōc-*. Vgl. Kaufmann, Erg. Förstemann 199 f.

97 Braune/Eggers, Ahd. Gramm. § 45. Vgl. Socin, Sprache 227 ff.

98 Vgl. u. S. 123 Nr. 7.

99 Kaufmann, Rufnamen 202 ff.; Kaufmann, Erg. Förstemann 126; Neuss, Westfrk. Personennamen 164; Pfister, Bedeutung 672 f.; U. Nonn, in: Lex. d. Mittelalters II (1983) 1862 f. zeigt für Bischof Chlodulf von Metz (ca. 657–697), vorher königlicher *domesticus*, ca. 648 eine analoge Nennung *Flodulf* an.

100 Förstemann, Personennamen 885 ff. Gerade aus dem Verdun des Bischofs Paulus sind in einem 632/47 zu datierenden Brief dieses Bischofs die *fratres* Frodolenus und Rucco belegt. Vgl. Gauthier, Évangélisation 410.

101 Braune/Eggers, Ahd. Gramm. § 38 ff.; Franck, Afrk. Gramm. § 44 ff.

102 Vgl. Glöckner/Doll, Traditiones Wizenburgenses, passim; Socin, Sprache 222 ff.

103 Er trifft vor allem Namen, die im zweiten Glied mit den Namenselementen *-wini* und *-walt* komponiert sind. Vgl. Socin, Sprache 247 ff. Häufig sind PN-Formen auf *-oinus*, *-uinus*.